

Abschlussbericht der Kurse 20 und 21

September 2008 bis August 2009

Zu Beginn dieser Kursperiode wurde mit insgesamt 28 Jugendlichen gestartet (8 Frauen und 20 Männer). Bei Programmschluss Ende August 2009 hatten 11 Kursteilnehmende eine Anschlusslösung gefunden;

4 Jugendliche haben das Programm verlassen (Gesundheit, Familie, andere Probleme) oder sind wegen erfolgreicher Lehrstellenzusage vorzeitig ausgetreten (1 Absolvent).

Die Kursteilnehmenden waren unterschiedlich hoch motiviert, das schulische Niveau erwies sich als sehr ungleich, es zeigte sich, dass die individuelle Förderung einen immer höheren Stellenwert erhalten muss.

Die Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen (welche möglichst den Berufswünschen der Jugendlichen entsprechen sollten) gestaltete sich aufgrund der wirtschaftlichen Lage nicht einfach. Einige Jugendliche wechselten zudem während des Kursjahres ihren Praktikumsplatz, weil sich ihre Berufswünsche während der Auseinandersetzung mit ihren realen Berufswahlchancen modifiziert hatten.

Auch in diesem Kursjahr nahmen auffällig weniger junge Frauen in den beiden Kursgruppen teil (pro Kurs waren es je 4 Teilnehmerinnen). Eine von ihnen fand als Anschlusslösung eine Lehrstelle, eine Teilnehmerin konnte in der Praktikumsfirma eine Arbeitsstelle antreten und für eine Absolventin wird eine Anschlusslösung im Rahmen der IV gesucht. Alle anderen sind noch auf Lehrstellensuche. Für die männlichen Kursabsolventen gestaltet sich die Situation nicht weniger schwierig: Drei Jugendliche konnten anschliessend an ihr Praktikum im Praktikumsbetrieb eine Lehre beginnen, zwei haben eine Lehrstellenzusage für 2010 (ebenfalls eine davon von der Praktikums-Firma) und werden in der Zwischenzeit arbeiten, 5 Absolventen können in neuen Betrieben ihre Lehre beginnen, die verbleibenden Jugendlichen sind immer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Trotz der Referenzen aus den Praktikumsbetrieben und aufschlussreichen Abschlusszeugnissen von lotse wirken sich offenbar die Konsequenzen der wirtschaftliche Krise auf die Chancen der schwächeren SchulabsolventInnen aus.

Im Verlauf des Kursjahres wurde offensichtlich, dass für gewisse Jugendliche die Aufrechterhaltung ihrer Motivation grosse Schwierigkeiten bereitete. Ihre Schulmüdigkeit wirkte sich aus. Trotz der bei lotse intensiven individuellen Förderung mit Nachhilfeangeboten und Training in Kleingruppen gelang es nicht, alle Teilnehmenden bis zum Kursabschluss zu bringen. Zwei Jugendliche mussten wegen mangelnder Motivation ausgeschlossen werden. Andere Teilnehmende erwiesen sich als zu leistungsschwach, um eine reguläre Ausbildungsstelle anzutreten; für sie wurde die Abklärung bei der IV in die Wege geleitet.

In folgenden Betrieben hatten die Jugendlichen ihren **Praktikumsplatz**:

ABT Bodenbeläge AG, Basel	Genossenschaft Overall, Basel
Adullam Stiftung, Basel	Geschenkt (Detailhandel), Basel
Atelier 111, Basel	Hofgarage, Basel
Autocenter Pratteln	Manor AG, Basel
Bauteilbörse, Basel	Pellicano Lebensmittel,
Basel	
Beiersdorf AG, Münchenstein	Sanitär 2000 GmbH , Aesch
Bürgerspital Basel @ home	SRK Basel-Stadt
Café Hugenin, Basel	Stiftung ECAP, Basel
DMP Basel	UNIA, Region Nordwestschweiz
Dr. med.C. Kaymak, Basel	Verein Pflegewohnungen, Binningen
Elektro Dörflinger, Basel	Webasto AG, Allschwil
Ge.m.a Basel	

Die **Anschlusslösungen** an das Kursjahr wurden bei folgenden Firmen und Organisationen gefunden:

Lehrstellenfirmen und Lehrberufe der Teilnehmerinnen Kurs 20/21

Abt Bodenbeläge AG, Basel	Bodenleger
Aquametro AG , Therwil	Logistiker
Diener & Diener Architekten, Basel	Hochbauzeichner
Elektro Dörflinger, Basel	Montageelektriker
Felix Platter-Spital, Basel	Fachangestellte Gesundheit
Genossenschaft Migros	Detailhandelsangestellte (für
2010)	
ISS Schweiz AG	Fachmann Betriebsunterhalt
Manor AG Basel	Detailhandelsangestellte (für
2010)	
Sanitär 2000 GmbH, Aesch	Haustechnikpraktiker
Spring Metalldesign GmbH	Metallbauschlosser
Tschopp AG, Basel	Logistiker

Arbeitsstellen oder Praktika/Volontariate im Hinblick auf Lehrbeginn 2010:

2 im Detailhandel bei Manor AG

Die Jugendlichen stammten aus folgenden **Herkunftsländern**:

Albanien	1 (Doppelbürger mit CH)
Bosnien Herzegowina	2
Brasilien	1
Ecuador	1
Kamerun	1
Kolumbien	2 (1 Doppelbürger mit CH)
Kosovo	2 (1 Doppelbürger mit CH)
Kroatien	1 (Doppelbürger mit CH)
Mazedonien	2
Niederlande	1
Portugal	1
Serbien & Montenegro	2 (1 Doppelbürger mit CH)

Türkei

11 (4 Doppelbürger mit CH)

August 2009 / Stiftung Lotse / Geschäftsstelle
Anne Burri